

Vierter Sonntag der Osterzeit

Καὶ τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ, ὅτι οἶδασιν τὴν φωνὴν αὐτοῦ.

Die Schafe folgen Ihm, denn sie kennen Seine Stimme. Joh 10, 4b

Die meisten von uns werden die Sage vom Rattenfänger von Hameln kennen: Da kommt einer in die norddeutsche Stadt, es ist das Jahr 1284, und bietet den Bürgern an, sie von der Rattenplage zu befreien. Es wird ein Preis ausgemacht, der Rattenfänger erledigt seine Aufgabe – aber die Bürger zahlen ihm dann nicht den vereinbarten Lohn. Daraufhin kommt der Rattenfänger wieder in die Stadt und führt mit seinem Flötenspiel die Kinder aus der Stadt hinaus, Verbleib bis heute unbekannt. Der Rattenfänger aus der Sage mit wahren Hintergrund ist sprichwörtlich geworden für Menschen, die andere durch List und Geschick verführen, meist spielt sich so etwas auf dem Gebiet der Politik ab.

Wie anders ist da das Bild, das Jesus von sich selbst zeichnet: Er ist Schafhirt, dem die Schafe Vertrauen schenken, weil sie Seine Stimme kennen und Ihm deshalb gerne folgen. Seine Stimme ist kein Geschrei und kein Lärm und ist nicht auf den Gassen zu hören, so heißt es beim Propheten Jesaja (Jes 42,2). Jesus ist Retter, nicht Verderber. Wer Seine Stimme hört, geht nicht verloren, darf Ihm vertrauen, denn Seine Wege führen nicht ins Ungewisse, sondern zum wahren Leben.

Rattenfänger mit lauter, oft allzu lauter Stimme gibt es in unseren Tagen, hat es wohl zu allen Zeiten gegeben. Wer auf sie hört und ihnen nachrennt, wird ganz gewiss nicht glücklich werden!

Auch uns selbst kann es passieren, dass wir irgendwelchen Zurufern, die sich hervortun, lauschen und ihnen folgen. So ist es den Leuten in Jerusalem gegangen, zu denen Petrus in seiner Predigt am Pfingsttag spricht (1. Lesung): Viele sind betroffen von der Botschaft, die Petrus verkündet, und sie fragen die Apostel: „Was sollen wir tun, Brüder?“ „Kehrt um!“, hören sie als Antwort. Dieser Appell soll auch von uns gehört werden. Umkehr, Abkehr, Kurskorrektur geht immer, und der wahre Gute Hirt schreit und brüllt nicht, sondern spricht uns mit ruhiger, vertrauenswürdiger Stimme an. Er stellt auch keine großen Forderungen, denn anders als der Rattenfänger von Hameln hat Er selbst für unsere Rettung gezahlt, und zwar mit Seinem eigenen Leben. Wenn wir Ihm folgen, wenn wir auf Seine Stimme hören, dann gehen wir nicht in die Irre, sondern werden den Weg zum Leben finden, dem wahren, erfüllten und erlösten Leben.

FÜRBITTEN

Unser Herr Jesus Christus ist der wahre Gute Hirte. Ihm vertrauen wir, seine Stimme hören wir, ihn bitten wir:

Herr, steh deinem Volke bei.

- Wir bitten dich für unseren Papst Leo, der in deinem Auftrag die Kirche leitet: Lass seine Bemühungen um Frieden und Gerechtigkeit Frucht bringen bei den Menschen.
- Wir bitten dich für alle, die unter Krankheiten des Leibes und der Seele leiden: Lass sie deine Stimme hören und in dir Trost und Zuversicht finden.
- Wir bitten dich für die Menschen, die du mit deiner Stimme zu einer besonderen Aufgabe in der Kirche berufst: Lass sie dich hören und dir folgen.
- Wir bitten dich für all jene, die sich verirrt haben, die der Kirche und dir fernstehen: Führe sie selbst auf den Weg der Umkehr.
- Wir bitten dich für alle Getauften: Lass uns dankbar sein, dass wir deine Frohe Botschaft hören dürfen, die uns zum wahren Leben führt.

Du selbst, Herr, leitest deine Kirche und begleitest uns treu auf unseren Wegen. Dir danken wir, dich preisen wir heute und an allen Tagen unseres Lebens.